

GD / Einfache Anfrage Köppel-Gaiserwald vom 7. Mai 2024

Sterbefallzahlen und Übersterblichkeit im Kanton St.Gallen

Antwort der Regierung vom 11. Juni 2024

Philipp Köppel-Gaiserwald erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 7. Mai 2024 nach den Sterbefallzahlen und der Übersterblichkeit im Kanton St.Gallen in den letzten zehn Jahren.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Für das Jahr 2023 liegt im Kanton St.Gallen laut den Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) keine Übersterblichkeit vor. Auch die Zahl der jährlichen Todesfälle liegt im Kanton St.Gallen im Jahr 2023¹ wieder unter den Zahlen für die Jahre 2020 bis 2022. In seiner Berechnung der wöchentlichen Übersterblichkeit berücksichtigt das BFS die beobachteten Todesfallzahlen der Vergangenheit, Veränderungen des Bevölkerungsbestands und saisonale Effekte.² Die in der Anfrage angegebenen Zahlen zur Übersterblichkeit, die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) berechnet werden, basieren dagegen auf einem einfachen Vergleich der beobachteten Todesfälle mit dem Durchschnitt der vorherigen fünf Jahre in der jeweiligen Kalenderwoche³. Ausserdem hat die OECD bisher für das Jahr 2023 nur die ersten 44 Wochen erfasst, weshalb eine Interpretation der Zahlen für 2023 noch nicht abschliessend möglich ist. Da für den Kanton St.Gallen nur Zahlen des BFS vorliegen, wird im Weiteren nur auf Zahlen des BFS Bezug genommen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Wie hoch sind die jährlichen Sterbefallzahlen im Kanton St.Gallen der letzten zehn Jahre?*

Die jährlichen Sterbefallzahlen im Kanton St.Gallen liegen in den letzten zehn Jahren (2014 bis 2023) relativ konstant um die 4'000 Personen je Jahr (vgl. Tabelle 1). Einzig in den in der Anfrage erwähnten Jahren 2020 bis 2022 lagen die Zahlen höher (4'767, 4'560 und 4'412). Die provisorischen Todesfallzahlen für das Jahr 2023 zeigen einen Rückgang auf 4'284 Fälle. Damit sind die Todesfallzahlen seit 2021 rückläufig. Aufgeschlüsselt nach Altersklassen zeigt sich, dass die erhöhten Todesfallzahlen in den Jahren 2020 bis 2022 vor allem auf die Bevölkerungsgruppe der 80-jährigen und älteren Personen zurückzuführen sind. Insbesondere im Jahr 2020 lag die Zahl mit fast 3'000 Fällen ungewöhnlich hoch (vgl. Tabelle 2).

Bei der Interpretation dieser Zahlen muss auch die Entwicklung des Bevölkerungsbestands berücksichtigt werden. So hat insbesondere in der Bevölkerungsgruppe der Personen von 80 Jahren und mehr die ständige Wohnbevölkerung in den vergangenen Jahren zugenommen (+33 Prozent seit dem Jahr 2010, vgl. Tabelle 3). Anteilig entfallen auf diese Bevölkerungsgruppe in den letzten zehn Jahre jeweils ungefähr 60 Prozent der gesamten Todesfälle im Kanton. Das Anwachsen der Bevölkerung, insbesondere der älteren Bevölkerungsgruppen, bedeutet daher auch einen natürlichen Anstieg der Todesfallzahlen.

¹ Hierbei handelt es sich noch um provisorische Zahlen.

² Vgl. <https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/projekte/momo.html>.

³ Vgl. <https://stats.oecd.org/wbos/fileview2.aspx?IDFile=97aacc20-eac4-4e44-8f59-9fb5b7e25090>.

Tabelle 1: Jährliche Anzahl Todesfälle, Kanton St.Gallen

Jahr	Anzahl Todesfälle
2014	3'805
2015	3'945
2016	3'845
2017	3'886
2018	3'880
2019	4'047
2020	4'767
2021	4'560
2022	4'412
2023 ¹	4'284

¹ Provisorische Zahlen.

Quelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT,

Aufbereitung: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Tabelle 2: Jährliche Anzahl Todesfälle nach Altersgruppen, Kanton St.Gallen

Jahr	Altersgruppen				
	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2013	30	61	494	991	2'152
2014	35	53	495	1'054	2'168
2015	39	53	454	1'076	2'323
2016	26	52	433	1'060	2'274
2017	32	56	442	1'019	2'337
2018	32	37	479	1'046	2'286
2019	32	45	463	1'125	2'382
2020	47	52	466	1'252	2'950
2021	38	58	524	1'284	2'656
2022	48	61	510	1'219	2'574

Quelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT,

Aufbereitung: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Tabelle 3: Ständige Wohnbevölkerung nach Altersklassen am Jahresende, Kanton St.Gallen

Jahr	Anzahl Personen				
	0–19 Jahre	20–39 Jahre	40–64 Jahre	65–79 Jahre	80 Jahre und mehr
2010	105'830	129'368	166'655	56'172	20'882
2011	104'928	130'768	168'291	57'818	21'351
2012	104'025	132'445	169'488	59'327	21'775
2013	103'824	133'902	170'594	61'217	22'162
2014	103'606	135'557	171'368	62'492	22'801
2015	103'693	136'491	171'737	63'833	23'311
2016	104'274	136'988	172'366	65'103	23'821
2017	104'151	137'052	172'758	66'380	24'345
2018	104'248	137'404	173'395	67'493	25'157
2019	104'584	137'472	174'034	68'763	25'881
2020	105'183	137'929	175'404	69'922	26'066
2021	106'272	138'623	176'276	71'354	26'720
2022	107'360	140'275	178'007	72'631	27'694

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP,

Aufbereitung: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

2. *Gibt es im Kanton St.Gallen eine Übersterblichkeit im Vergleich der letzten zehn Jahre?*

Zahlen zur Übersterblichkeit durch das BFS liegen für den Kanton St.Gallen seit 2020 vor⁴. Dabei berechnet das BFS eine Bandbreite der zu erwartenden wöchentlichen Todesfälle. Diese Berechnung basiert auf der Zahl der Todesfälle der vorangegangenen fünf Jahre, Veränderungen des Bevölkerungsbestands sowie jahreszeitlichen und zufälligen Schwankungen. Liegt die tatsächlich beobachtete Zahl der wöchentlichen Todesfälle oberhalb der erwarteten Bandbreite, wird von einer Übersterblichkeit gesprochen.⁵ Diese Bandbreite wird durch das BFS für die Altersgruppe der Personen unter 65 Jahren und ab 65 Jahren berechnet.

Für das Jahr 2023 kann im Kanton St.Gallen in keiner Woche eine Übersterblichkeit festgestellt werden. Die wöchentlichen Todesfallzahlen lagen im vergangenen Jahr immer innerhalb der vom BFS berechneten Bandbreite an erwarteten Todesfällen. Für die Bevölkerungsgruppe der unter 65-Jährigen lag im Kanton St.Gallen letztmalig Ende Jahr 2022 eine Übersterblichkeit vor. Für die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter datiert die letzte Übersterblichkeit auf Ende Jahr 2021. Längere Phasen von Übersterblichkeit waren lediglich in der Bevölkerungsgruppe ab 65 Jahren Ende 2020 / Anfang 2021 und Ende 2021 zu beobachten.

Für die gesamte Schweiz beobachtet das BFS für die letzten anderthalb Monate 2023 eine Übersterblichkeit für die Bevölkerungsgruppe der Personen ab 65 Jahren: «Seit Mitte November (Woche 46/2023) liegt die Sterblichkeit der Personen ab 65 Jahren schweizweit über der Obergrenze des Erwartungsbereichs. Die Übersterblichkeit könnte mit einem Anstieg der Grippe- und Covid-19-Fälle sowie der Fälle von Atemwegsinfektionen zusammenhängen»⁶. Für den Kanton St.Gallen lässt sich in diesem Zeitraum jedoch keine Übersterblichkeit beobachten.

⁴ Vgl. <https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/projekte/momo.assetdetail.31969488.html>.

⁵ Vgl. <https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/projekte/momo.html>.

⁶ Vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/gesundheitszustand/sterblichkeit-todesursachen.html>.